

HAUSENER *Woche*

Freitag, 21. August 2026

Nr. 34



Biosphärenfest in Hausen^{im Wiesental}
6. September 2026 | 11–18 Uhr
Mitmachen – Erleben – Genießen

In der Dorfmitte
in Hausen

 **unesco**
Biosphärenreservat

Biosphärengebiet
Schwarzwald 

Notrufnummern & Wichtige Rufnummern

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:

Mo, Di, Do und Fr
Mi

8–12 Uhr
14–18 Uhr

Recycling-Hof Schopfheim, Lusring 10

Öffnungszeiten:
Di 8–12 Uhr, Mi, Do 14–17 Uhr, Sa 8–14 Uhr

Recyclinghof Zell i. W., Riedicher Straße 17

Öffnungszeiten:
Fr 15–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr

NOTRUF UND NOTFALLDIENSTE

› Notrufe

Polizei	110
Notruf Feuerwehr/Rettungsdienst	112
Krankentransport	19222
Bergwacht	112
Vergiftungs- Informationszentrale Freiburg	0761 19240
ADAC-Notdienst	07671 99950
Caritas: Sozialberatung, Schuldnerberatung, Schwangerenbera- tung, Familienpflege, Hilfen für psychisch kranke Menschen, offene Jugendarbeit, Beratung und unterstützende Dienste für demente Menschen und Angehörige	07621 9275 0
Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien & Lebensfragen	07621 3087
Fachdienst Kindertagespflege	07622 6674262
Telefonseelsorge oder	0800 1110111 0800 1110222
Nummer gegen Kummer	116 111
Fachstelle Sucht – Alkohol – Medikamente – Glücksspiel – Außenstelle Zell:	07621 162349 0
Blaues Kreuz Lörrach: Beratung und Selbsthilfegruppen für Men- schen mit Alkoholproblemen und deren Angehörige	07621 44612
Zufluchtsort für misshandelte Frauen und ihre Kinder	07621 49325
Frauenberatungsstelle Lörrach	07621 87105
Infopunkt der Fritz-Berger-Stiftung Beratungsstelle für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen (Pflegestützpunkt)	07621 410-5033

› Arzt

Ärztlicher Notfalldienst

(Wochenende, Feiertage und in der Nacht) 116 117

Notfallpraxen

Lörrach, Kreiskrankenhaus, Spitalstraße 25
Mo, Di, Do, jeweils von 18 bis 21 Uhr
Mi, Fr, jeweils von 16 bis 21 Uhr
Sa, So- und Feiertage jeweils von 8 bis 21 Uhr

Hausärztlicher Notfalldienst

(Fahrdienst/Hausbesuch)

Wenn Sie die Rufnummer 116 117 wählen, hören Sie in der Regel
zunächst eine Bandansage. Falls Sie aus medizinischen Gründen
einen Hausbesuch benötigen, bleiben Sie in der Leitung. Sie werden
sodann an die zuständige Rettungsleitstelle weitergeleitet, welche
die Hausbesuche koordiniert.

Ärztlicher Notdienst für Kinder- und Jugendliche unter 18 Jahre

116 117

Notfallpraxis Lörrach (Kinder- und Jugendliche unter 18 Jahre)
St. Elisabethen-Krankenhaus, Feldbergstr. 15, 79539 Lörrach
Öffnungszeiten: Sa, So- und Feiertage von 10 bis 15 Uhr

› Zahnarzt

Notrufnummer 0761 120 120 00

› Tierarzt

Tiernotdienst im Landkreis Lörrach
www.tiernotdienst-loerrach.de

DE 07621 1542807
CH 0900 993399 (Basel)

APOTHEKE

Unter folgender kostenfreier Rufnummer können Sie zuverlässig und
tagesaktuell erfahren, welche Apotheke Notdienstbereitschaft hat:
0800 / 00 22 833 (24 Stunden erreichbar)

SONSTIGE RUFNUMMERN

Flüchtlingsbetreuung Hausen im Wiesental

Caritas Flüchtlingsbetreuung
Wehrerstraße 5, 79650 Schopfheim
Christine Scheller 015161617795
e-mail: christine.scheller@caritas-loerrach.de
Moevi Akue 015161617726
07621 410-5463

e-mail: moevikonto.akue@caritas-loerrach.de
Sprechstunde: mittwochs zwischen 14.00 und 16.00 Uhr
nach Terminabsprache
Taufik Alhamoud: 016095185880
und e-mail: Taufik.Alhamoud@caritas-loerrach.de

› Störungsannahme

Wasserversorgung Städt. Werkhof 01727456841

Energiedienst AG

Service-Nr. 07623 921800
Störungs-Nr. 07623 921818
Gasnotruf 669086



NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS IST AM 24.8.2026 UM 8:00 UHR.

Die Redaktion behält sich im Rahmen des Heftumfanges vor,
eingereichte Manuskripte zu kürzen.

IMPRESSUM

Die „Hausener Woche“ ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der
Gemeinde Hausen im Wiesental.

Herausgeber: Gemeinde Hausen im
Wiesental

Verantwortlich im Sinne des
Presserechts für den amtlichen und
redaktionellen Teil: Bürgermeister
Philipp Lotter o.V.i.A.

Verantwortlich für Kirchen- und
Vereinsnachrichten: Die jeweilige
Kirche bzw. der/die Vorsitzende des
jeweiligen Vereins

Verantwortlich für die
Fraktionsmitteilungen: Die jeweilige
Fraktion bzw. der/die Vorsitzende der
jeweiligen Fraktion

Für den Anzeigenteil/ Druck:

Primo-Verlag Anton Stähle
GmbH & Co. KG,
Meßkircher Straße 45,
78333 Stockach, Tel. 07771 9317-11,
anzeigen@primo-stockach.de
www.primo-stockach.de

Für die Verteilung:

Primo-Verlag Anton Stähle
GmbH & Co. KG,
Meßkircher Straße 45,
78333 Stockach, Tel. 07771 9317-48,
vertrieb@primo-stockach.de
www.primo-stockach.de

Veranstaltungen in unserer Gemeinde

Hebelhaus Hausen

Hebelhaus Hausen

Öffnungszeiten:

Februar bis Dezember:

Samstag und

Sonntag: 13.30 – 17 Uhr

Folgende zusätzliche Angebote können wir Ihnen und Ihren Besucherinnen und Besuchern anbieten:

Führungen: durch das Museum für Gruppen ab 10 Personen, Info unter 07622 6873-0

Museumspass: berechtigt zum Eintritt in über 300 Museen, Schlösser und Gärten; bis zu 5 Kinder können umsonst mitgenommen werden.

Geschenkgutscheine: für Eintritte und Führungen ins Literaturmuseum



**HEBELHAUS
HAUSEN**

Zusätzlich ist das Betreten von Bächen und Flüssen durch Personen sowie Haus- und Nutztiere derzeit nicht erlaubt. Dies dient dem Schutz der ohnehin stark belasteten Gewässerökosysteme. Wer gegen das Verbot verstößt, muss mit einem Bußgeld von bis zu 10.000 Euro rechnen. Die Gemeindeverwaltung bittet alle Bürgerinnen und Bürger, sich an diese Regelung zu halten und appelliert an die Rücksichtnahme gegenüber unseren Gewässern, die durch die extreme Trockenheit bereits stark unter Druck stehen.

Öffentliche Brunnen werden vorübergehend abgestellt

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit werden im Laufe dieser Woche sämtliche öffentlichen Brunnen in Hausen im Wiesental durch den Bauhof abgestellt. Diese Maßnahme erfolgt bis auf Weiteres, um die vorhandenen Wasserreserven zu schonen. Sobald sich die Lage entspannt hat, werden die Brunnen wieder in Betrieb genommen.

Von der Abschaltung ausgenommen sind die Wasserentnahmestellen auf dem Friedhof. Diese bleiben weiterhin in Betrieb, damit die Grabpflege durch die Angehörigen wie gewohnt möglich ist.

Wir bitten um Verständnis für diese vorübergehende Einschränkung.

Bitte um sparsamen Umgang mit Trinkwasser

Auch wenn für die Nutzung von Leitungswasser für die oben genannten Zwecke aktuell kein Verbot besteht, bittet die Gemeindeverwaltung alle Bürgerinnen und Bürger ausdrücklich um einen bewussten und sparsamen Umgang mit unserem Trinkwasser. Angesichts der anhaltenden Trockenheit ist jeder Beitrag zur Wassereinsparung wichtig.

Gemeindeverwaltung Hausen im Wiesental

Die Verwaltung informiert

Anhaltende Trockenheit: Informationen zur Wassersituation in Hausen im Wiesental

Die anhaltende Trockenheit stellt weiterhin eine große Herausforderung für unsere Region dar. Die Gemeindeverwaltung Hausen im Wiesental informiert daher über aktuelle Regelungen zur Wasserentnahme, die Abschaltung der öffentlichen Brunnen sowie über einen sparsamen Umgang mit dem Trinkwasser.



Wasserentnahme aus öffentlichen Gewässern weiterhin untersagt

Das Landratsamt Lörrach hat aufgrund der weiter sinkenden Wasserstände in Bächen, Flüssen und Seen die bereits seit dem 27. Juni 2026 bestehende Allgemeinverfügung verschärft und verlängert. Die neue Allgemeinverfügung gilt seit dem 31. Juli 2026 für den gesamten Landkreis Lörrach und damit auch für Hausen im Wiesental – vorerst bis zum 17. September 2026. Je nach weiterer Wetterentwicklung kann das Verbot verlängert oder vorzeitig aufgehoben werden.

Damit ist es weiterhin verboten, Wasser aus oberirdischen Gewässern wie Bächen, Flüssen oder Seen zu entnehmen – etwa um Gärten, Sportanlagen oder landwirtschaftliche Flächen zu bewässern oder um Pools und Teiche zu befüllen. Dieses Verbot gilt inzwischen auch für Wasserentnahmen, für die eigentlich eine wasserrechtliche Erlaubnis besteht. Ausgenommen von der Regelung sind lediglich das Tränken von Vieh sowie Erlaubnisse mit sogenannter Niedrigwasserregelung. Der Rhein ist von dem Verbot ebenfalls ausgenommen.

Straßensperrungen und Parkbeschränkungen wegen Biosphärenfest am 6. September

Anlässlich des diesjährigen Biosphärenfestes am Sonntag, den 06.09.2026, kommt es im Bereich der Gemeinde bereits ab Samstag, den 05.09.2026, zu Straßensperrungen. Betroffen sind die Kreuzung Teichstraße/Hebelstraße sowie die Schulstraße, die für den Auf- und Abbau der Veranstaltung sowie für die Dauer des Festes gesperrt werden.

Die Gemeindeverwaltung bittet die Anwohnerinnen und Anwohner der betroffenen Straßen, ihre Fahrzeuge bereits ab dem 05.09.2026 nicht auf den öffentlichen Flächen im Sperrbereich abzustellen, damit die Straßen für die Aufbauarbeiten sowie für Rettungs- und Einsatzfahrzeuge frei bleiben.

Darüber hinaus stehen auch die Parkplätze auf dem Sutter Areal sowohl am Samstag, den 05.09.2026, als auch am Sonntag, den 06.09.2026, nicht für die Anwohnerinnen und Anwohner zur Verfügung. Die Flächen werden für den Auf- und Abbau sowie den Ablauf des Biosphärenfestes benötigt.

Die Gemeinde bittet um Verständnis für die vorübergehenden Einschränkungen.



Breitbandausbau in Hausen im Wiesental: Oberflächenwasser in der Mitteldorfstraße wird vorübergehend abgestellt

Im Zuge der laufenden Baumaßnahmen zum Breitbandausbau in Hausen im Wiesental steht der nächste Bauabschnitt an: In der Mitteldorfstraße muss eine Oberflächenwasserleitung erneuert werden. Damit die Arbeiten durchgeführt werden können, wird das Oberflächenwasser in diesem Bereich vorübergehend abgestellt.

Die Abstellung erfolgt durch den Bauhof, der die Maßnahme fachgerecht begleitet. Sobald die Erneuerung der Leitung abgeschlossen ist, wird das Wasser umgehend wieder angeschaltet.

Der Gemeinde ist es ein besonderes Anliegen, die Abschaltzeit so kurz wie möglich zu halten. Damit soll sichergestellt werden, dass der Lebensraum der Tiere, die im Oberflächenwasser leben, möglichst wenig beeinträchtigt wird.

Die Bauarbeiten sind Teil des fortlaufenden Breitbandausbaus in Hausen im Wiesental, mit dem die digitale Infrastruktur der Gemeinde weiter verbessert werden soll. Die Verwaltung bittet die Anwohnerinnen und Anwohner um Verständnis für die vorübergehenden Einschränkungen.



Baumrückschnitt an Strommasten: Arbeiten starten im Oktober 2026

Ab Oktober 2026 lässt die ED Netze GmbH entlang der oberirdischen Stromleitungen im Gemeindegebiet einen Baumrückschnitt durchführen. Mit den Arbeiten wird eine von ED Netze beauftragte Fachfirma betraut. Ziel der Maßnahme ist es, den sicheren Betrieb der Freileitungen zu gewährleisten und Beeinträchtigungen der Stromversorgung durch zu nah heranwachsende Bäume und Sträucher zu vermeiden.

Beginn am Parkplatz in der Baldersau

Die Arbeiten beginnen im Bereich des Parkplatzes in der Baldersau, in unmittelbarer Nähe des dortigen Regenüberlaufbeckens. Von hier aus setzt sich der Rückschnitt entlang der Trasse der oberirdischen Strommasten fort.

Streckenverlauf der Arbeiten

Der weitere Verlauf der Maßnahme führt durch den Bereich zwischen dem Fluss Wiese und dem Teichgraben. Anschließend passieren die Arbeiten den Spielplatz im Herrengarten, bevor sie in Richtung Zell fortgesetzt werden.

Hinweise für Anwohnerinnen und Anwohner

Anwohnerinnen und Anwohner sowie Erholungssuchende im betroffenen Bereich werden gebeten, während der Durchführung der Arbeiten erhöhte Vorsicht walten zu lassen und Absperrungen sowie Hinweisschilder der ausführenden Firma zu beachten. Es kann in den jeweiligen Abschnitten zu kurzfristigen Einschränkungen der Zugänglichkeit kommen.

Landratsamt Lörrach

Wasserentnahmeverbot: Verschärfung und Verlängerung bis vorerst 17. September

Aufgrund der weiter sinkenden Wasserstände in Bächen, Flüssen und Seen wird das seit dem 27. Juni geltende Verbot, Wasser zur Bewässerung oder Beregnung aus Oberflächengewässern zu entnehmen, verschärft und vorerst bis zum 17. September verlängert. Die neue Allgemeinverfügung wurde durch das Landratsamt Lörrach erlassen und gilt seit dem 31. Juli 2026, für den gesamten Landkreis Lörrach. Der Rhein ist vom Verbot ausgenommen.

Damit ist es weiterhin verboten, Wasser aus Oberflächengewässern wie Bächen, Flüssen oder Seen zu entnehmen, um beispielsweise Gärten, Sportanlagen sowie landwirtschaftliche Flächen zu bewässern oder Pools und Teiche zu füllen. Die anhaltende extreme Trockenheit macht zudem weitergehende Einschränkungen notwendig, um eine zusätzliche Belastung der Gewässerökosysteme zu verhindern. Das Entnahmeverbot gilt deshalb künftig auch für Wasserentnahmen mit wasserrechtlicher Erlaubnis. Entsprechend ist jede Wasserentnahme aus oberirdischen Gewässern verboten. Ausgenommen sind das Tränken von Vieh sowie wasserrechtliche Erlaubnisse mit Niedrigwasserregelungen. Zusätzlich ist künftig das Betreten von Bächen und Flüssen durch Personen, Haus- und Nutztiere untersagt.

Das Verbot kann, je nach Wetterlage, verlängert oder vorzeitig aufgehoben werden. Wer das Verbot missachtet, muss mit Bußgeldern von bis zu 10.000 Euro rechnen.

Kritische Gewässerzustände durch extrem niedrige Wasserstände und Hitzestress

Nach den aktuellen Lageberichten des Niedrigwasser-Informationszentrums Baden-Württemberg sind die Wasserstände derzeit größtenteils auf einem extrem niedrigen Niveau. Fische, Kleinlebewesen und Wasserpflanzen sind auf ausreichende Wasserführung angewiesen. Die anhaltend niedrigen Pegelstände belasten die Gewässerökologie daher erheblich. Durch die ausbleibenden anhaltenden Niederschläge, die hohen Lufttemperaturen und eine erhöhte Verdunstung sind die Pegel in den Oberflächengewässern trotz der angeordneten Einschränkungen in den vergangenen Wochen weiter gesunken. Zahlreiche oberirdische Gewässer im Landkreis weisen inzwischen sehr kritische Wasserstände auf oder haben ihre bisherigen Niedrigstwasserstände bereits unterschritten. Aufgrund der aktuellen Wetterprognosen wird erwartet, dass die Pegelstände weiter sinken und sich die kritischen Gewässerzustände weiter verschlechtern werden.

Aufgrund der niedrigen Pegel und der Hitze sind zugleich die Wassertemperaturen in den Flüssen des Landkreises nach wie vor überdurchschnittlich hoch. Aufgrund der derzeitigen erneuten Hitzewelle ist mit einem weiteren Temperaturanstieg in den Gewässern zu rechnen. Zusätzliche Wasserentnahmen würden daher die ohnehin angespannte Situation in den Gewässern weiter verschärfen.

Seit Monaten fehlt Niederschlag: Im Juli wurden bislang in Baden-Württemberg im Landesmittel nur 45 mm Niederschlag gemessen, was deutlich unter dem Monatsmittel von 91 mm liegt. Da für den restlichen Juli kein Regen prognostiziert ist, ist zu erwarten, dass auch dieser Monat erheblich zu trocken ausfallen wird. Bereits im Juni fiel mit rund 55 mm nur etwa die Hälfte des üblichen Niederschlags von 107 mm. Auch im bisherigen hydrologischen Jahr (1. November bis 31. Oktober) liegt die Niederschlagssumme deutlich unter dem langjährigen Mittel. Der geringe Niederschlag spiegelt sich inzwischen deutlich in den Abflussverhältnissen der Gewässer wider.

Bereits im vergangenen Jahr musste aufgrund der damaligen Niedrigwassersituation ein Wasserentnahmeverbot für zahlreiche Gewässer im Landkreis ausgesprochen werden. Diese Entwicklungen sind die direkten Auswirkungen des menschengemachten Klimawandels, der auch in Deutschland zunehmend zu längeren Trockenperioden, höheren Temperaturen und einer erhöhten Verdunstung führt. Zugleich treten Niederschläge unregelmäßiger auf und häufiger als Starkregenereignisse, die nur in begrenztem Maße das Grundwasser erreichen und schnell abfließen. Zusammen mit fehlendem Schneefall in den Wintermonaten und als Folge der damit fehlenden Schneeschmelze im Frühling sinken die Wasserstände vieler Flüsse, Bäche und Seen insbesondere in den Sommermonaten zunehmend auf kritische Werte.

Die Allgemeinverfügung ist abrufbar unter:
www.loerrach-landkreis.de/bekanntmachungen.

Regierungspräsidium

Biosphäre erleben: Biosphärenfest am Sonntag, 6. September, in Hausen im Wiesental (Kreis Lörrach)

Das UNESCO-Biosphärengebiet Schwarzwald lädt am Sonntag, 6. September, zum Biosphärenfest nach Hausen im Wiesental (Kreis Lörrach) ein. Von 11 bis 18 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher entlang der Festmeile ein abwechslungsreiches Programm rund um regionale Produkte, nachhaltige Entwicklung, Natur und Kultur. Gemeinsam mit der Gemeinde Hausen, zahlreichen Biosphären-Partnern und regionalen Anbietern zeigt das Biosphärengebiet, wie vielfältig und lebendig die Region ist.

Auf dem Spezialitätenmarkt präsentieren zahlreiche Erzeugerinnen, Erzeuger und Kunsthandwerker aus dem Biosphärengebiet ihre Produkte. Von regionalen Fruchtaufstrichen, Honig und Käse über Holzarbeiten bis hin zu Alpaka-Produkten und handgefertigter Dekoration gibt es viel zu entdecken und zu probieren. Für das leibliche Wohl sorgen unter anderem örtliche Vereine und regionale Anbieter mit Wildwurst, Grillgerichten, Kaffee und Kuchen sowie weiteren Spezialitäten.

„Das Biosphärenfest bringt die Vielfalt des Biosphärengebiets mitten in die Gemeinden. Hier können Besucherinnen und Besucher regionale Produkte genießen, engagierte Menschen kennenlernen und gleichzeitig erleben, wie nachhaltige Entwicklung in der Region konkret gelebt wird“, so Biosphären-Geschäftsführer Florian Kübler.

SWR1 Pfännle auf der Bühne

Das Biosphärenfest findet in diesem Jahr erneut in Kooperation mit SWR1 Pfännle statt. Durch das Bühnenprogramm führt Moderatorin Petra Klein, Livemusik und Kochshows wechseln sich ab. Regionale Zutaten und kulinarische Ideen stehen dabei im Mittelpunkt. Bereits 2024 kooperierte das Biosphärenfest in Freiburg erfolgreich mit SWR1 Pfännle.

Auch abseits der Bühne gibt es viel zu erleben. Zahlreiche Organisationen und Einrichtungen informieren über Natur, Landwirtschaft, Landschaftspflege und nachhaltige Entwicklung. Das Ökomobil des Regierungspräsidiums Freiburg lädt dazu ein, heimische Kleinlebewesen und Pflanzen zu bestimmen, während das Kochmobil des Naturparks Südschwarzwald Kinder zum gemeinsamen Kochen einlädt. Beim Zentrum Holzbau Schwarzwald können Besucherinnen und Besucher mit VR-Brillen den Weg vom Wald bis zum Hausbau erleben. Weitere Angebote beschäftigen sich unter anderem mit Wasser, Gewässern und Mooren sowie mit Wildtieren und der Natur im Schwarzwald.

Auch das Biosphärengebiet selbst ist mit verschiedenen Angeboten vertreten. Besucherinnen und Besucher können sich über die Arbeit des Biosphärengebiets, die Biosphären-Partner und die Kulinarischen Aktionswochen informieren. Beim Biosphären-Quiz gibt es außerdem die Möglichkeit, das eigene Wissen über die Modellregion für nachhaltige Entwicklung unter Beweis zu stellen.

Auf den Spuren von Johann Peter Hebel

Hausen im Wiesental bietet als Veranstaltungsort einen besonderen kulturellen Bezug. Der Dichter Johann Peter Hebel verbrachte hier einen Teil seiner Kindheit und Jugend. Bei einer Führung durch das Hebelhaus erhalten Interessierte Einblicke in sein Leben und Wirken. Ein literarischer Spaziergang führt außerdem auf den Spuren Hebels durch die Landschaft zwischen Zell und Hausen. Dabei geht es auch um die Besonderheiten der Heimat, die Lebensart und den Dialekt, die Hebel in seinen „Alemannischen Gedichten“ aufgegriffen hat.

Außerdem können Interessierte bei einem Rundgang die Stände der Biosphären-Partner kennenlernen, und mehr über die Menschen und Betriebe erfahren, die sich für die Ziele des Biosphärengebiets engagieren.

Nachhaltig zum Biosphärenfest

Das Fest ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Vom Bahnhof Hausen-Raitbach sind es rund zehn Minuten zu Fuß bis zur Festmeile. Wer mit der KO-NUS-Karte unterwegs ist, kann Bus und Bahn kostenfrei nutzen. Für die Anreise mit dem Auto stehen Parkmöglichkeiten bei der Firma Auto-Kabel im Grien, auf dem Wanderparkplatz der Gemeinde Hausen sowie am Park-and-Ride-Platz am Bahnhof zur Verfügung.

Festprogramm und weitere Informationen:

www.biosphaerengebiet-schwarzwald.de/biosphaerenfest



Die Gemeinde Hausen freut sich auf das Biosphärenfest
Foto: Frank Tusch

Kinder, Jugend & Bildung

Kinderbildungszentrum Hausen im Wiesental



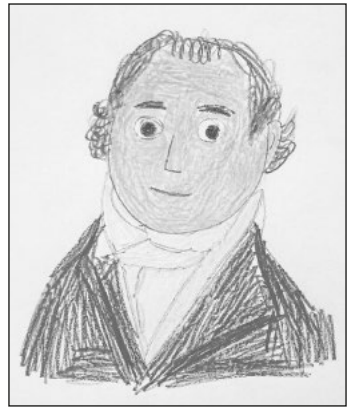
Kunstprojekt

„Wir malen Hebel“ geht ins Literaturmuseum

Aus einem kreativen Projekt wird eine echte Kunstausstellung: Die beeindruckenden Werke der Kinder des Kinderbildungszentrums Hausen aus dem Projekt „Wir malen

Hebel“ werden im **September und Oktober** im Literaturmuseum Hebelhaus Hausen ausgestellt.

Eine besondere Ehre für unsere jungen Künstlerinnen und Künstler ist, dass ihre Bilder gemeinsam mit den Werken der Künstlerin **Eva Wuchner** präsentiert werden. Die Ausstellung verbindet die fantasievollen Interpretationen der Kinder mit zeitgenössischer Kunst und schafft so einen spannenden Dialog zwischen den Generationen.



Die offizielle Eröffnung der Ausstellung findet am **4. September** statt. Ein weiterer Höhepunkt folgt am **26. September um 16:00 Uhr** mit einer **Kindervernissage**, bei der die Werke unserer Kinder im Mittelpunkt stehen. Alle Kinder, die am Projekt „Wir malen Hebel“ teilgenommen haben, erhalten dort als Dankeschön einen Gutschein für **einmal freien Eintritt in das Literaturmuseum Hebelhaus für sich und ihre Familie**, der zu den regulären Öffnungszeiten eingelöst werden kann.

Das Kinderbildungszentrum Hausen freut sich gemeinsam mit dem Literaturmuseum Hebelhaus auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher und lädt herzlich ein, die außergewöhnliche Ausstellung zu besuchen. Die Kunstwerke zeigen eindrucksvoll, mit wie viel Kreativität, Fantasie und Freude sich Kinder mit Johann Peter Hebel und seinem Vermächtnis auseinandersetzen haben.

Unsere Vereine informieren

Hebelmusik Hausen 1855 e. V.

Erfolgreiche Prüfung für Alessia Kiefer und Tabea Kundlacz

Ein großer Erfolg für unsere jungen Musikerinnen: **Alessia Kiefer (Saxophon)** und **Tabea Kundlacz (Klarinette)** haben das Jungmusiker-Leistungsabzeichen **JMLA in Silber** erfolgreich bestanden.



Besonders beeindruckend ist, dass beide innerhalb von nicht einmal einem Jahr bereits das **JMLA in Bronze** und nun auch das **JMLA in Silber** abgelegt haben.

Mit viel Fleiß, Engagement und musikalischem Können haben sie diese Herausforderung gemeistert.

Wir gratulieren beiden ganz herzlich zu dieser tollen Leistung!

Kirchennachrichten

Evangelische Kirchen

**Spruch für den 23. August 2026,
12. Sonntag nach Trinitatis**

"Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen."
(Jes 42,3)

Und Gott sah alles an, war mächtig überrascht und angetan und berührt von all der Kreativität und Lebendigkeit und Vielfalt und sagte sich: ja, das ist alles sehr gut. Und das ist bis heute so.

Noah Raphaela Soden

Es grüßt Sie ganz herzlich
Ihre Diakonin Rebekka Tetzlaff

Gottesdienste

23.8.	10.00 Uhr	Pfarrerin Ulrike Krumm	St. Michael Schopfheim
	18.00 Uhr	Prädikantin Dorothea Schaupp	Gemeindezentrum Langenau
30.8.	10.00 Uhr	Pfarrerin Bärbel Wassmer	Mauburg
	18.00 Uhr	Pfarrerin Bärbel Wassmer	Agathenkirche Fahrenau

Gruppen und Kreise

Montag, 24.8., 10 Uhr Krabbelgruppe

Kurzfristige Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: eki-hausen.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag: 15.00 bis 16.30 Uhr
Freitag: 9.30 bis 12.30 Uhr

Ev. Pfarramt, Hebelstraße 17 A, 07622/2548,
hausen@kbz.ekiba.de

Diakonin Rebekka Tetzlaff, 0162/456 9616,
rebekka.tetzlaff@kbz.ekiba.de

Die evangelische Kirche ist täglich von 10–18 Uhr zum Gebet geöffnet.

Katholische Mittleres Wiesental

Fr, 21.08.2026		
17:30	Hausen St. Josef	Rosenkranz
So, 23.08.2026		
10:00	Schopfheim St. Bernhard	Hl. Messe Pfarrer Michael Latzel
Mo, 24.08.2026		
17:30	Hausen St. Josef	Rosenkranz
Di, 25.08.2026		
17:30	Hausen St. Josef	Rosenkranz

Mi, 26.08.2026

18:30	Hausen St. Josef	Hl. Messe Pfarrer Michael Latzel
-------	------------------	--

Do, 27.08.2026

17:30	Hausen St. Josef	Rosenkranz
-------	------------------	-------------------

Fr, 28.08.2026

17:30	Hausen St. Josef	Rosenkranz
-------	------------------	-------------------

**Röm.-Kath. Kirchengemeinde Wiesental Dreiländereck
Kontaktstelle Hausen – St. Josef – Schulstraße 6 –
79688 Hausen im Wiesental**

E-Mail: pfarrbuero.hausen@kath-mittleres-wiesental.de
www.kath-mittleres-wiesental.de und www.kath-w3.de
Das Pfarrbüro bleibt momentan weiter geschlossen. Sie können ihr Anliegen per E-Mail senden oder per E-Mail einen individuellen Termin vereinbaren oder die Öffnungszeiten der Pfarrbüros in Schopfheim und Höllstein nutzen

Für Sie notiert

Hinterbliebenenrente

Die wichtigsten Schritte zur Witwen- oder Witwerrente Beginn und Sterbevierteljahr

Wenn Menschen ihren Ehepartner oder eingetragenen Lebenspartner verlieren, müssen sich die Trauernden in der neuen Situation zurechtfinden. Damit zum seelischen Leid nicht finanzielle Sorgen hinzukommen, gibt es die Hinterbliebenenrente. Die Witwen- oder Witwerrente kommt nicht automatisch. Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) beantwortet die wichtigsten Fragen, die für die ersten Schritte helfen.

Bekomme ich die Witwen-/Witwerrente automatisch ausbezahlt?

Eine Witwen- oder Witwerrente müssen Sie beantragen. Erhielt Ihr Partner oder Ihre Partnerin bereits eine Rente, zum Beispiel eine Altersrente, beginnt die Witwen- oder Witwerrente mit dem auf den Sterbemonat folgenden Monat. Für den Sterbemonat selbst verbleibt Ihnen die bislang gezahlte Rente. Wurde noch keine Rente gezahlt, beginnt die Witwen- oder Witwerrente bereits mit dem Todestag.

Wann muss ich spätestens den Antrag auf Witwen-/Witwerrente stellen?

Einen Hinterbliebenenrentenantrag müssen Sie nicht sofort stellen. Hiermit können Sie sich bis zu zwölf Kalendermonate nach dem Tod Zeit lassen. So lange werden Hinterbliebenenrenten rückwirkend gezahlt. Den elektronischen Antrag auf Hinterbliebenenrente (R 0500) können Sie unter www.deutsche-rentenversicherung.de/eantrag-R0500 stellen.

Was ist ein Sterbevierteljahr?

Das Sterbevierteljahr ist die Zeit bis zum Ende des dritten Kalendermonats nach dem Todesmonat. In dieser Zeit wird die Witwen- oder Witwerrente in gleicher Höhe wie die Versichertenrente gezahlt. Einkommen wird im Sterbevierteljahr nicht auf die Witwen- oder Witwerrente angerechnet.

Bekomme ich eine Vorschusszahlung auf Witwen-/Witwerrente?

Hat Ihr Partner oder Ihre Partnerin bereits Rente bezogen, können Sie innerhalb von 30 Tagen nach dem Tod

eine Vorschusszahlung beantragen. Ein entsprechendes Formular erhalten Sie beim Renten Service der Deutschen Post AG.

Wichtig zu wissen: Die Vorschusszahlung wird oftmals gleich durch das Bestattungsinstitut beantragt.

Information

Weitere Informationen enthält die **Broschüre** „Hinterbliebenenrente: Hilfe in schweren Zeiten“. Diese kann auf www.deutsche-rentenversicherung.de/broschuere-hinterbliebenenrente

Literatur und Natur: eine erlesene Wanderung

Mit Naturpark-Geschäftsführer Roland Schöttle geht es vom Haus der Natur auf aussichtsreichen Wegen durch die Feldberger Natur – und da gibt es nicht nur viel zu schauen, sondern unterwegs auch allerlei zu lauschen. Denn Klaus Gülker hat als zweiter Wanderführer einiges an Texten im Rucksack, die an geeigneter Stelle zu Gehör gebracht werden. Dichterstimmen zur Natur, zum Schwarzwald, zum Wandern – unterhaltsam, erstaunlich, berührend.

Etwa 5 km lange Wanderung am Feldberg mit Einkehr in der Menzenschwander Hütte (auf Selbstzahlerbasis).

Termin: Samstag, 5. September 2026, 10:30 bis 14:30 Uhr
Anmeldung: info@naturpark-suedschwarzwald.de oder 07676 9336-10. Kosten: kostenlos

Landschaftspflege trifft auf Genussmoment: Kulinarische Zicklein Wochen im Biosphärengebiet Schwarzwald

Das Biosphärengebiet Schwarzwald lädt vom 01. bis 15. September unter dem Motto „Landschaftspflege trifft auf Genussmoment“ gemeinsam mit sieben gastronomischen und drei landwirtschaftlichen Betrieben zu den Kulinarischen Zicklein Wochen ein. Die Gastgeber kreieren zwei Wochen lang Spezialitäten vom Zicklein und ergänzen damit ihre regionalen Speisekarten. Auch vegetarische Kreationen mit Ziegenkäse laden zum Genießen ein. Die Zicklein Wochen unterstützen die wichtige Arbeit der Landwirtinnen und Landwirte, die mit ihren Ziegen die Kulturlandschaft offenhalten und so die besondere Artenvielfalt erhalten. Ein großer Vorteil der Kulinarischen Zicklein Wochen ist die Garantieabnahme der Zicklein durch die Gastronomie zu einem fest vereinbarten Preis. Die Zicklein und auch der Ziegenkäse stammen von drei Ziegenhaltern aus dem Biosphärengebiet Schwarzwald: der Weidegemeinschaft Zweistädteblick aus Tunau, dem Ziegenhof Menzenschwand und dem Hof Till aus Schluchsee, alle durch das Biosphärengebiet Schwarzwald ausgezeichnete Partnerbetriebe.

Die gastronomischen Betriebe, die ihre Speisen für zwei Wochen mit kreativen Zicklein-Gerichten ergänzen, sind ebenfalls Biosphären-Partner: Das Naturparkhotel Der Waldfrieden in Todtnau-Herrenschwand, das Hotel Gasthaus Hirschen in Todtnau-Brandenberg, das Restaurant Hotel Sennhütte im Kleinen Wiesental, das Hotel Schwarzwaldhaus in Bernau, das Boutique Hotel Schwarzwaldhof in Hinterzarten, das Hotel Restaurant Löwen in Zell im Wiesental sowie der Schwarzwälder aus Todtnau Aftersteg. Mit zwei kostenlosen Ziegenwanderungen in Tunau und in Menzenschwand werden am Sonntag, den 30. August die Zicklein Wochen eingeläutet. Eine Anmeldung ist bis

zum Vortag um 12 Uhr möglich. Die Teilnehmenden werden gebeten, festes Schuhwerk und wetterangepasste Kleidung sowie Getränke und Snacks für den Eigenbedarf mitzubringen.

Alle Infos zur Aktion und zu den Wanderungen unter: <https://www.biosphaerengebiet-schwarzwald.de/kulinarische-zicklein-wochen/> und hier unter „Zu den teilnehmenden teilnehmende Betrieben“.

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten finden Sie auf unserer Internetseite unter <https://rp.baden-wuerttemberg.de/datenschutz/erklarungen-der-regierungspraesidien-b-w/>



Das Leiterübel

Im Jahr 2025 verunglückten 1.685 Menschen in den grünen Berufen beim Umgang mit Leitern, sieben davon tödlich. Die Statistik der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) zeigt: Unfälle mit der Leiter machen einen erheblichen Anteil der Arbeitsunfälle aus.

Die Präventionsfachleute der SVLFG stellen bei ihren Betriebsbesichtigungen häufig mangelhafte Zustände von Leitern fest. Nicht immer ist das Bewusstsein für die damit verbundenen Gefahren vorhanden. Diese werden dann schnell mit der Floskel „Das machen wir schon immer so“ abgetan. Dabei sollte man sich bei jedem Griff zur Leiter und vor jedem Auf- und Abstieg die möglichen Gefahren und Unfallfolgen bewusst machen.

Ein kürzlicher Unfall verdeutlicht dies. Dabei ist ein Landwirt aus drei Metern Höhe von einer Anlegeleiter gestürzt. Er erlitt mehrere Verletzungen an der Wirbelsäule. Bis zur vollständigen Genesung steht ihm und seinen Angehörigen ein langer Leidensweg bevor. Für einen landwirtschaftlichen Betrieb kann so ein Ereignis alles ändern.

Die Obsternte ist erfahrungsgemäß der Zeitpunkt im Jahr, an dem sich die Leiterunfälle häufen. Bevor eine handelsübliche Leiter verwendet wird, sollte deshalb geprüft werden, ob sich die Arbeit auch mit sichereren Alternativen erledigen lässt. Hierzu zählen zum Beispiel Podestleitern, Teleskopstangen und Arbeitskörbe.

Auch die Präventionsexperten der SVLFG vor Ort beraten hierzu. Ansprechpartner sind zu finden unter www.svlfg.de/ansprechpartner-praevention.

Ende des redaktionellen Teils



LANDESRECHTLICH
ANERKANNT NACH
§ 45a SGB XI
KOSTENERSTATTUNG DURCH
PFLIEGEKASSE MÖGLICH

07622 90 17 40
gsell@sofiapflege.de
 Gündenhäuser 61, 79650 Schopfheim

sofiapflege

DAHEIM STATT IM HEIM

- 24 Stunden Betreuung
- Haushaltshilfe für Senioren
- Pflege auch bei kurzen Einsätzen ab 14 Tagen
- Kostenerstattung durch Pflegekasse möglich

Jetzt Termin vereinbaren